

KOMPOSITA DER PANDEMIE. EIN DEUTSCH-RUSSISCHER VERGLEICH

**Irina BULGACOVA, asistent univ.
Staatliche Alecu-Russo-Universität, Balti**

Аннотация: Любые значимые изменения в политической, экономической и культурной жизни общества, природные катастрофы, особенно глобального масштаба, неизменно отражаются в языке. Не стала исключением и пандемия коронавируса, спровоцировавшая появление многочисленных неологизмов, представляющих для лингвистов несомненный научный интерес. Целью данной статьи является сравнительный анализ немецких и русских композитов, употребляемых как в официальных, так и в неофициальных средствах информации в эпоху пандемии. Особое внимание уделяется сравнению неологизмов, образованных способом контаминации.

Ключевые слова: *Pandemie, Neologismus, Neubildung, Kompositum, Kontamination, Kofferwort.*

Man sagt, erwarten Sie nichts Gutes von einem Schaltjahr, es

verursacht immer Katastrophen in unterschiedlichem Ausmaß: sowohl persönlich als auch global. Das Jahr 2020 hat sogar rational denkende Menschen daran glauben lassen. Die Covid-19-Pandemie hatte und hat große Auswirkungen auf alle Lebensbereiche der Gesellschaft in allen Ländern der Welt: Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Kultur. Sogar ein solcher Bereich menschlichen Wissens wie die Linguistik, nämlich deren Richtung Lexikologie, die u.a. die Entstehung, Arten und das Schicksal von Neologismen untersucht, spürte diesen Einfluss auf sich. Die Coronavirus-Pandemie hat Änderungen im Wortschatz der Weltsprachen ausgelöst, die in dieser kurzen Zeit bereits aufgetreten sind. Viele neue Wörter und Ausdrücke sind während der Corona –Krise auch in der deutschen und russischen Sprache erschienen.

Unser Augenmerk gilt einer kontrastiven Untersuchung der deutschen und russischen Neubildungen der Pandemiezeit. In der lexikologischen Fachliteratur werden unter Neubildungen oder Neuprägungen die Wörter verstanden, die nach den in der modernen Sprache funktionierenden Wortbildungsmodellen gebildet sind. Diese Wortbildungsmodelle stellen aber neue Kombinationen mit den neuen Bedeutungen dar. Da die Hauptform der Neubildung die Zusammensetzung ist, haben wir uns entschieden, im Rahmen dieses Beitrags nur deutsche und russische Pandemie - Komposita zu vergleichen, die in der Presse, im offiziellen und alltäglichen Verkehr vorkommen. Die Neologismen der Pandemiezeit sind bereits in den Mittelpunkt des Interesses von deutschen und russischen Linguisten gerückt. Das Neologismenwörterbuch des Leibniz-Instituts für deutsche Sprache (IDS) hat über 500 neue lexikalische Einheiten erfasst und dokumentiert, 95% dieses Corona-Vokabulars machen Komposita aus. Im Corona-Glossar der russischen Sprache haben die Sprachforscher der Föderalen Universität Jekaterinburg/Ural über 100 Neubildungen registriert, unter denen die Zusammensetzungen recht selten vorkommen. Dies lässt sich durch die Spezifik des Sprachbaus des Deutschen erklären, das besonders reich an Komposita ist. Unter onomasiologischem Aspekt können die deutschen Pandemie-Komposita in mehrere Gruppen eingeteilt werden. Dr. Annette Klosa-Kückelhaus vom Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim sondert in ihrem Beitrag „Von Abstandsgebot bis zweite Welle – Wie Corona unsere Sprache verändert hat“ zwei große Gruppen aus: die Komposita, die aus der Fachsprache stammen und heute

aktiv im medialen Kontext verwendet werden, und die in der Allgemeinsprache, oft mit Verwendung von Anglizismen, erschienenen Zusammensetzungen. Zu den aus der Fach- in die Allgemeinsprache übernommenen Komposita zählt die Sprachwissenschaftlerin Bezeichnungen für:

- Krankheiten und Symptome, z.B.: *Coronavirus- Krankheit, Coronafuß, Coronazeh.*
- Medizinische Einrichtungen: *Abstrichzentrum, Fieberambulanz.*
- Methoden der Eindämmung des Virus: *Heimquarantäne, Nieshygiene, Selbstquarantäne.*
- Infizierte und nicht-Infizierte Personen: *Kontaktperson, Quellcluster.*
- Ausbreitung und Behandlung: *Aerosolübertragung.*
- Testverfahren: *Antigenschnelltest, PCR-Abstrichtest, PCR-Test.*

Die zweite Gruppe der Komposita dienen zur Benennung folgender thematischer Felder:

- Schutzbedeckung: *Mund-Nasen-Schutz, Alltags-, Behelfsmaske, Gesichtsschild, Gesichtsschirm.*
- Abstand halten: *Abstandsgebot, Abstandslinie, Distanzschlange, Wartepunkt.*
- Digitalisierung von Arbeit: *Präsenzkultur, Distanzarbeit.*
- Politische Maßnahmen: *Notfallmechanismus, Sofortfußgeld.*
- Personen, die politischen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus ablehnen: *Coronaleugner, Coronarebell, Coronasiünder.*
- Psychische Auswirkungen der Coronakrise: *Coronaangst, coronageschädigt, coronamüde.*
- Finanzielle Unterstützungsmaßnahmen: *Coronascheck, Neustartprämie, Pflegeprämie.*
- Freizeitbeschäftigungen: *Autokonzert, Balkonmusik, Quarantänekonzert.*

In der russischen Sprache werden die oben aufgezählten thematischen Felder mit Wortverbindungen Adjektiv + Substantiv (*коронавирусная инфекция, короновирусный госпиталь, домашний карантин, контактное лицо*), Substantiv + Genitivattribut (*режим самоизоляции*), Präpositionalgruppen (*тест на антитела*) bezeichnet. Die oben

aufgezählten Themenfelder können auch durch Derivata ausgedrückt werden, wie z.B. *дистанционка, удалёнка, ковидный, ковидник, зумиться, погуляницы, шашлычники*. Die Komposita werden eher selten gebildet. Als Beispiele wären hier *коронавирус* [корона+вирус], *самоизоляция* [сам+о+изоляция], *ОТ-ПЦР-тест* [ОТ-ПЦР (обратная транскрипция полимеразной цепной реакции)+ тест] anzuführen.

Viele Pandemie-Komposita haben in ihrem Bestand die Bestimmungs- oder die Grundkomponente englischer Herkunft, manche haben Anglizismen als beide Komponenten. Dies gilt für beide zu vergleichende Sprachen, z.B., *Wohnzimmer-Workout, Corona-Babys, Zoom-Room, зум-мама, микрошкола, микрокулинг*.

Von besonderem Forschungsinteresse aber finden wir kreative Neubildungen, die durch die Kontamination gebildet sind und die im Corona-Glossar der beiden Sprachen dokumentiert sind. Die Kontamination (zu lat. *contaminare* dt. „berühren, verschmelzen“) ist ein Wortbildungsverfahren, das aus der Verschmelzung mehrerer Wörter oder Wortteile zu einer Einheit besteht. Die einschlägige Literatur bietet eine Reihe Definitionen und Termini für den Begriff *Kontamination*. Am häufigsten wird auf Wortkreuzung, Wortmischung und Wortzusammenziehung verwiesen. Der Terminus Wortkreuzung wird in der deutschen Wortbildung zu den „kompositionsähnlichen Strukturtypen“ gezählt. Schmid (2003) schlägt für solche Bildungsarten den Begriff *Teleskopwort* vor, in dem Sinne, dass man „solche Wörter quasi wie ein Teleskop auseinanderziehen muss“ (Schmid 2003: 265). E. Donalies (2011) plädiert für den Begriff *Kontamination*. Ausführliche Interpretationen dieses Begriffs stellt die Arbeit von C. Friedrich (2008) dar, die einen umfassenden Überblick über die Formen und Funktionen dieses Wortbildungstyps gibt.

Für eine „bildhafte Darstellung“ dieses Wortbildungsprozesses wird im Deutschen die Bezeichnung *Kofferwort* verwendet, die dem Französischen *mot-valise* und dem Englischen *portmanteau* entspricht und auf diese Weise erste Assoziationen in Bezug auf das Wortbildungsverfahren entstehen lässt.

Dank der außergewöhnlichen sprachlichen Aktivität der Menschen sind in den deutschen und russischen Massenmedien viele phantasievolle Kofferwörter zu treffen. Interessant ist, dass einige von ihnen in beiden

Sprachen ähnlich lauten und dieselbe Bedeutung haben. Hier sind vor allem solche Kofferwörter zu nennen wie:

– *covidiot (ковидиот)* – über Menschen, die entweder die Gefahr der Krankheit ablehnen oder übertreiben.

– *Coronoia (коронойа)* – *Corona* + *Paranoia*. Paranoia in Bezug auf die Coronavirus-Pandemie.

– *Infodemie (инфодемия)* – eine Mischung aus *Information* und *Pandemie*. Sie steht für die weltweite schnelle Ausbreitung von Falschnachrichten, aber auch für ein Zuviel an Informationen insgesamt.

– *Quarantini (карантини)* – *Quarantäne* + *Martini* – dient für die Bezeichnung eines Zoom-Treffens mit Alkohol und Essen.

In russischen sozialen Netzen sind der sprachlichen Phantasie und Findigkeit auch kaum Grenzen gesetzt, z.B.:

– *карантикулы (карантин + каникулы)*;

– *карантиндер (карантин + Tinder /eine kommerzielle Mobile-Dating-App, zum Kennenlernen von Menschen / steht für die Suche eines/einer Partners/in in der Corona-Zeit)*;

– *карантинка (карантин + картинка)* – Photo aus der häuslichen Quarantäne.

– *карантье (карантин + рантье)* – Mensch, der seinen Hund einem anderen lieh, damit dieser spazieren gehen durfte, weil nur Spaziergänge mit Hunden erlaubt waren.

– *ковидео — analog mit карантинка* – Video über das Leben in der Selbstisolation.

– *коронагеддон (корона + армагеддон)* – Armageddon während der Corona-Krise.

– *маскобесие (маска + мракобесие)* – Hysterie um die Mund-Nase-Schutz-Masken (Munaschus), Einkauf der Masken in großen Mengen.

Die sprachliche Kreativität der Deutschen hat neben den Kofferwörtern *Covexit (covid + exit)*, *Maskne (Maske + Akne)*, *Maskomat (Maske + Automat)* bildhafte dialektale Neubildungen hervorgebracht. Hier nur eine kleine Auswahl an Beispielen für den Begriff „Mund-Nasen-Schutz“, der in (und vor!) aller Munde ist: *Goschnhodern*, *Bappnjanker*, *Maultäschle*, *Goschelabbe*, *Schnutenpulli*, *Guschendeckel*, *Schnüßsjardinche*,

Fratznschlüppi u.a.

Die Coronavirus-Pandemie ist das globalste Phänomen des Jahres 2020, das auch seine Spuren im Wortschatz hinterlässt. Davon zeugen auch zahlreiche Komposita mit der ersten Komponente *Coronavirus* oder *Corona*, die im Deutschen und Russischen erschienen sind: *Coronaabitur*, *Coronaferien*, *Coronaradweg*, *Coronaparty*, *Corona-Hölle*, *Coronakabinett*, *Coronatoral*; *коронапроявления*, *коронакризис*, *коронаскептик*, *коронадиссидент*, *коронапаника*, *коронафейки*.

Wie alle Neologismen haben die Corona-Komposita unterschiedliches Schicksal. Einige sind bereits aus dem alltäglichen Sprachgebrauch verschwunden, andere bleiben für eine beschränkte Zeit im Wortschatz, wie Kofferwörter oder so genannte Okkasionalismen, "Eintagsfliegen", die dritten werden in der Sprache als Zeugen der Pandemie bleiben.

Bibliographie:

Donalies, Eke. Basiswissen. Deutsche Wortbildung. Tübingen u. Basel: Francke, 2007.

Fiederich, Cornelia Kontamination: zur Form und Funktion eines Wortbildungstyps im Deutschen. Inaugural-Dissertation. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 2008.

Schmid, Hans Ulrich Zölibazis Lustballon. Wortverschmelzungen in der deutschen Gegenwartssprache. // Muttersprache 3/2003, S. 265-278.

Internetquellen:

Klosa-Kückelhaus Annette „Von Abstandsgebot bis zweite Welle – Wie Corona unsere Sprache verändert hat“
<https://zoom.us/j/96284009463?pwd=TUdMditHRFRQZ1U4TkxyWmFB RGxFUT09>

Словарь коронавируса. Леонид Пахомов – о лингвистической стороне пандемии.

<http://zvzda.ru/columns/cdfce97f79f1>

Язык пандемии: зумбомбинг, корониалы и другие неологизмы.

<https://posta-magazine.ru/article/neologisms-of-pandemic-times/>